

Protokoll der 23. Delegiertenversammlung

Mittwoch, 15. März 2017, 17.00 Uhr

Aula Turnhalle Hagen, Altdorf

Traktanden:

1. Begrüssung
 2. Wahl der Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler
 3. Mutationen
 4. Protokoll der 22. DV vom 19. September 2016 in Seedorf
 5. Berichterstattung der Schulen, Kommissionen, Arbeitsgruppen, Organisationen, LCH und ILCH
 6. Berichterstattung des LUR
 7. Anliegen der Lehrpersonen via Delegierte
 8. Positionspapier / Arbeitsprogramm LUR
 9. Anträge: a) Anträge der Vereinsleitung
 b) Ev. Anträge der Delegierten
 10. Ernennung von Ehrenmitgliedern und Verabschiedungen
 11. Jahresprogramm
 12. Verschiedenes / Diskussionen
-

1. Begrüssung

Der Präsident Sepp Wipfli begrüsst alle zur 23. DV in der neuen schönen Aula Hagen, Altdorf. Speziell begrüsst er die Gäste: Erziehungsrat Karl Schuler; BKD Mitarbeiter David Zurfluh; Musikschulleiter Martin Giese und die Urner Presse Georg Epp für UW und UZ.

Entschuldigungen: Regierungsrat und Bildungsdirektor Beat Jörg; VSL Guido Baumann; LUM-Vorstand Irène Baumann; Personalverband Uri Susanne Gisler; bwz Schulleiter David Schuler; LUR-Vorstand Natalie Matter-Senn; Delegierter Bürglen Hugo Kühne (Dienstaltersferien); Delegierter Erstfeld Andreas Eckstein (Skilager); Delegierte Seelisberg Nathalie Ziegler; Delegierter Attinghausen Michael Planzer (krank); Delegierte Flüelen Patricia Isenschmid-Gamma (Schwangerschaft).

Eröffnungsworte

Die Vereinsleitungssitzungen beginnt Sepp Wipfli traditionellerweise mit einem Spruch, Zitat oder einer Lebensweisheit. Im Februar war dies das Zitat von Neil Armstrong, dem ersten Menschen auf dem Mond. Er sagte folgendes: „Grosse Gedanken brauchen nicht nur Flügel, sondern auch ein Fahrgestell zum Landen.“ Wie oft haben wir Lehrpersonen grossartige Gedanken, Ideen und sie beginnen zu fliegen. Unser Fahrgestell für die Landung kann in gewissen Fällen unser Verein sein, unser LUR. In diesem Sinne eröffnet er die 23. DV, dass wir gute Ideen, Gedanken haben, die wir auch zur Landung bringen.

Die Einladung mit den Traktanden ist rechtzeitig seitens des LUR-Sekretariats erfolgt. Seitens der Delegierten sind keine Änderungen oder Ergänzungen der Traktandenliste erwünscht.

Memento

Richard Stoffel-Zimmermann

Am 2. November 2016 ist unser Lehrerkollege Richard Stoffel-Zimmermann aus Altdorf im hohen Alter von 90 Jahren gestorben.

Karl Aschwanden-Gamma

Ebenfalls im November, am 7. November 2016 ist Karl Aschwanden-Gamma im Alter von nur 73 Jahren nach langer Krankheit gestorben. Er hat sich während Jahren für den LUR eingesetzt – auch als Präsident von 1972 – 1975.

Margrit Planzer bittet die Versammlung sich von den Sitzen zu erheben um den Verstorbenen zu gedenken.

2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler wird Martin Planzer vorgeschlagen und gewählt.

3. Mutationen

Seit der letzten Delegiertenversammlung vom September 2016 sind 21 Neumitglieder zu verzeichnen.

Eintritte: Arnold Aline, Altdorf; Arnold-Gloor Selina, Altdorf; Arnold Michael, Altdorf; Bieri Tamara, Seedorf; Gasser Irene, Altdorf; Gisler Adrian, Attinghausen; Heinzer Franziska, Altdorf; Imhof Melanie, Schattdorf, Jauch Severin, Erstfeld; Mattli Daniela, Schattdorf; Müller Edith, Seedorf; Salzmann Elias, Schattdorf; Scheiber Roger, Flüelen; Schillig Sabine, Haldi; Schmid Yolanda, Seedorf; Schuler Alexandra, Schattdorf; Schuler Imhof Claudia, Bürglen; Walker Janine, Altdorf; Walker Nina, Altdorf; Würzler Prisca, Amsteg; Zberg Thomas, Schattdorf.

Austritte: Gisler-Arnold Barbara, Bürglen; Graf Katrin, Altdorf; Huser Patrik, Arth; Stalder Rolf, Oberarth; Stoffel Richard, Altdorf (verstorben); Wyrsh Irène, Erstfeld.

Somit weist die LUR-Sekretärin einen Mitgliederbestand per 15. März 2017 von 560 Mitgliedern auf. (Die Kollektivmitglieder der Musikschule und Mittelschule nicht mitgezählt.) **Die Versammlung bestätigt die Neumitglieder als gewählt.**

4. Protokoll der 22. DV vom 19. September 2016 in Seedorf

Das Protokoll ist auf der Homepage www.lehrerinnen-uri.ch zu finden. Margrit Planzer berät das Protokoll traktandenweise. **Da keine Einwände eingehen, wird das Protokoll genehmigt.**

5. Berichterstattungen der Schulen, Kommissionen, Arbeitsgruppen, Organisationen, LCH und ILCH

Traktandum 5 und 6 sind allen Delegierten per Mail zugestellt worden. Der Vollständigkeit halber wird dieser Text im Protokoll aufgeführt.

Schulen:

Silenen: Schulleiter Daniel Schwarzentruher hat nach nur 1 1/2 Jahren aus persönlichen Gründen gekündigt. Die Nachfolge ist noch nicht bekannt.

Schulen Schächental: Nach einem halben Jahr haben sich der Schulrat und der Schulleiter Gsteiger Daniel getrennt. Die Lehrpersonen der Schulen Schächental baten den LUR und den VSL schriftlich um Unterstützung, damit endlich eine Schulleitung installiert wird, die funktionieren kann. Sepp Wipfli tauschte sich mit Guido Baumann aus und in der VL-Sitzung vom Februar wurden 4 mögliche Massnahmepunkte verabschiedet. Sepp und Guido trafen sich zwei Tage danach mit Beat Spitzer, um das Anliegen und die möglichen Massnahmen zu besprechen. Zwischenzeitlich ist der erste Punkt vom SR Schächental selber organisiert und umgesetzt worden. Es ist zu hoffen, dass sich die Situation bis zum Herbst klärt und das nächste Schuljahr unter einer neuen Organisationsstruktur ohne grössere Zwischenfälle verläuft.

Arbeitsgruppen:

Projektgruppe "Beurteilungsinstrumente in Kindergarten und Basisstufe" vertreten durch Ursula Arnold Infanger

Der Bericht ist erstellt und die Projektgruppe wurde aufgelöst.

Arbeitsgruppe „Fremdsprachige Schülerinnen und Schüler und deren Integration in die Volksschule“ vertreten durch DaZ Monika Fedier / Sepp Wipfli

Der Bericht ist erstellt und die Arbeitsgruppe wurde aufgelöst.

Projektgruppe „Überprüfung des Reglements über die Schulleitung“ vertreten von Christina Huber

Projektgruppe „LP 21 Umsetzung Fachbereich NMG“ vertreten durch Vreni Keller, Ruth Horat, Kora Munzert

Projektgruppe „Erarbeitung von Vorschlägen zur Stärkung des Musikunterrichts“ vertreten durch Beatrice Gwerder, Marina Pelouch-Torelli, Patrick Stadler

Projektgruppe „Einführungskonzept Medien und Informatik“ vertreten durch Mario Cathomen

Projektgruppe „Privatschulen und Homeschooling im Kanton Uri“ vertreten durch Christina Huber

Neue Projektgruppe „Weiterentwicklung des Französischunterrichts im Kanton Uri“. Vertretung muss noch gesucht und der BKD bis 14. April 2017 gemeldet werden.

LCH:

Präsidentenkonferenz in Basel vom 18./19. November 2016

Einmal mehr durfte der LUR-Präsident an einem vom LCH perfekt organisierten Anlass teilnehmen. Das Hauptthema der zweitägigen Konferenz 2016 war die Gesundheit der Lehrpersonen. Es wurden die Resultate der Teilzeit-Studie des LCH und des VSG und die Resultate der arbeitsmedizinischen und arbeitspsychologischen Arbeitsplatzbegleitung präsentiert. Hier einige Erkenntnisse, die in den Anhang des LCH Positionspapieres eingeflossen sind, welches an der DV 2017 verabschiedet wird.

- 70 % der Deutschschweizer Lehrpersonen arbeiten teilzeitlich. Rund ein Drittel tun dies aus gesundheitlichen Gründen.
- 4 % bis 5 % der Lehrpersonen arbeiten mehr, als für sie gesundheitlich zuträglich wäre. Sie riskieren damit ernsthafte Schäden für ihre Gesundheit, zudem leidet unter diesen Umständen die Qualität des Unterrichts.
- Die gesundheitlichen Probleme nehmen mit steigendem Alter zu.
- Die Arbeit des Unterrichts ist in ungenügender Masse durch Pausen strukturiert und die Luft-, Raum- und Beleuchtungsverhältnisse sind mangelhaft.
- In der Schweiz fehlten 2014 durch berufsbedingte Erkrankungen rund 3'400 Lehrpersonen während einem Tag bis zu mehreren Monaten an ihrem Arbeitsplatz.
- Die berufsbedingten Erkrankungen ziehen Gesamtkosten von 37.5 Millionen nach sich. Die Kosten pro Kopf sind im Laufe der letzten Jahre angewachsen.

Dass das Thema Lehrergesundheit relativ brisant ist, belegen auch die beiden Studien von Doris Kunz (2014) und die Belastungsstudie des Kantons Aargau (2008). Doris Kunz zeigt auf, dass ein Drittel der Lehrpersonen an einzelnen Aspekten eines Burnouts leiden. Der Kanton Aargau spricht von 25 % der Lehrpersonen, die sich auf Grund von Erschöpfung gegenüber ihren SuS reaktiv abschirmen. In sei-

nem Strategiepapier beschreibt der LCH sein Ziel folgendermassen: Eine gesunde Schule beachtet einen verbindlichen Gesundheitsschutz und betreibt eine wirksame Gesundheitsförderung. Der LCH will mit seinem künftigen Positionspapier Massnahmen auf Ebene Bund, Kantone, Gemeinde und Schule im Bereich Gesundheitsschutz und Gesundheitsförderung einfordern.

Der Abend stand im Zeichen der Verabschiedungen. Unter anderem war Armin Stutz zum letzten Mal dabei. Beat Zemp musste bei ihm eine sehr lange Liste schreiben. Armin war während Jahrzehnten in verschiedensten Kommissionen und zuletzt als Präsident der Stufenkommission Sek I LCH tätig.

An der Geschäftssitzung am Samstagmorgen waren unter anderem der Mutterschaftsurlaub und die private Finanzierung von öffentlichen Bildungskosten traktandiert. In Freiburg scheint man beim Mutterschaftsurlaub ein Vergehen entdeckt zu haben, das man rechtlich abklären will. Man will es nicht hinnehmen, dass Mutterschaftsurlaub während den Ferien rechtens ist, während kantonal angestellte Frauen zuerst den Mutterschaftsurlaub beziehen und dann ihre Ferien. Nun wird es ein Thema auf LCH-Ebene. Zur externen Bildungsfinanzierung präsentierte der LCH einen Leitfaden für Schulen, Behörden und in der öffentlichen Bildung engagierte Dritte. Dieser wurde von der Präsidentenkonferenz als sehr brauchbar eingestuft. Der in diesem Zusammenhang vom LCH lancierten Charta sind bereits Unternehmen wie Samsung, Microsoft und die Post beigetreten. Für die Sicherung einer nachhaltigen Finanzierung des LCH wird von der GL für die nächste Präsidentenkonferenz im April ein Vorschlag ausgearbeitet. Eine Erhöhung der Beiträge an den LCH bedeutet für den LUR eine noch grössere finanzielle Belastung. Die Vereinsleitung wird dieses Thema an der Klausurtagung behandeln und an der DV im März eine Auslegeordnung präsentieren.

ILCH:

Zusammenkunft ILCH / BKZ am 21. November 2016 in Altdorf

Am 21. November 2016 fand zum dritten Mal ein Informationsaustausch zwischen der ILCH und der BKZ zu folgenden Themen statt:

Aktuelle Herausforderungen der BKZ

Die Fremdsprachenevaluation der BKZ zeigte auf, dass die Leistungen im Fach Französisch ungenügend sind. Man wird aber am Modell 3/5 festhalten. Es werden praxisnahe Vorschläge erarbeitet und die BKZ wird dann Empfehlungen aussprechen, die die Kantone dann umsetzen werden. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppe sind im Frühjahr zu erwarten.

Zur Zukunft der D-EDK und allfälligen Auswirkungen auf die BKZ soll geklärt werden, welche Anpassungen der D-EDK nach Ende des Lehrplanprojekts nötig sind. Gemäss RR Beat Jörg dürften die Regionalkonferenzen gestärkt werden.

Bei der Berufsbildung muss um die Bundesbeiträge für die Berufsbildung gekämpft werden. Ein weiteres Thema ist die Umsetzung des Weiterbildungsgesetzes des Bundes in den Kantonen.

aktuelle Herausforderungen der ILCH-Organisationen

In den ILCH-Kantonen läuft die Einführung des Lehrplan 21 gut.

In Luzern ist man mit der Haltung der Regierung zum Fremdsprachenmodell 3/5 nicht einverstanden. Das Konsolidierungsprogramm 17 ist eine riesige Herausforderung. Für die Lehrpersonen droht eine Pensenerhöhung, bei Primarlehrpersonen 30 Lektionen für Vollpensum bei gleichem Lohn.

In Nidwalden ist die Pensionskasse NW gegenwärtig daran, Sanierungsmassnahmen zu erarbeiten.

In Obwalden ist eine Motion zum Bildungsgesetz offen, wo die Kosten für die Volksschule (Klassengrössen, Administrationsaufwand und Kosten für Heilpädagogik) eruiert werden sollen.

Wie wichtig ist Bildung, der ILCH an einer BKZ-Sitzung

Aussage ILCH: „Oft nehmen wir bei Regierungen nur ein Wortbekenntnis ohne Taten wahr. Die Regierungen handeln anders, als sie sich äussern. Wie können wir gemeinsam erreichen, dass die Bildung einen besseren, gesicherten Stellenwert bekommt?“ Man ist sich einig, dass Bildung die wichtigste Ressource der Schweiz ist. RR Beat Jörg empfiehlt den Lehrerverbänden mit den politisch ver-

antwortlichen Personen im Kanton im Gespräch zu bleiben. Damit der ILCH an einer BKZ-Sitzung teilnehmen kann, muss ein konkretes Anliegen vorhanden sein. Für Sepp Wipfli ist die Wichtigkeit der Bildung genau ein solches Thema. Der ILCH könnte diese Frage noch etwas präzisieren und dann in die BKZ tragen. Die Anwesenden sind mit diesem Vorgehen einverstanden.

6. Berichterstattung des LUR

Vereinsleitung

Seit der September DV hat die LUR Vereinsleitung 6 Sitzungen abgehalten. Wir befassten uns unter anderem mit folgenden Themen: Einsatz und Entlohnung von privaten Coaches bei in Ausbildung stehenden Heilpädagogen der Oberstufe; Nachfolge Stiftungsrat Zwysighaus regeln; Durchführung Stufennachmittag; erstellen Themenliste für Aussprache mit dem ER, dem RR und dem VSL; erstellen Themenliste und Organisation Klausurtagung; Umfrage LCH zu Bildungsabbau beantworten und Rückmeldungen zu 4 Positionspapieren; Position LUR zu USRIII; Mitgliederwerbung Weihnachtsaktion; Stellungnahme zusammen mit VSL zur Situation SR-SL an der Schule Schächental; Organisation LUR-Anlass; div. Korrespondenz

Sitzung ER – LUR

Am 9. November 2016 durften wir uns einmal mehr zu einer Aussprache mit dem Erziehungsrat treffen. Sepp Wipfli bedankte sich für die schnelle Umsetzung der Spesenregelung für Lehrpersonen. Von Seiten des LUR kamen dabei die folgenden Themen zur Sprache:

SR – SL Problematik

Sepp Wipfli erklärt, dass die Schulentwicklung der letzten Jahre einen sehr grossen Umfang angenommen und zu Veränderungen geführt hat, dass die SL-Funktion und deren Ausbildung anspruchsvoller und umfassender geworden sind. Andererseits gilt für Schulräte kein Anforderungsprofil und es gibt keine fundierte Ausbildung als Schulrat. Diese Diskrepanz könne zu Schwierigkeiten führen und Entscheide des Schulrats betreffen im schlimmsten Fall auch die Lehrpersonen. Sepp Wipfli stellt die Frage, ob das Modell mit den Schulräten in den Gemeinden noch zeitgemäss sei. In der anschließenden Diskussion zeigte sich, dass es in den meisten Fällen gut läuft und man in dieser Sache nichts unternehmen will. Zum Einsatz und der Entlohnung von Coaches bei noch in Ausbildung stehenden Heilpädagogen/-innen der Oberstufe erklärte Beat Spitzer, wie es dazu gekommen ist. Für den LUR ist die Angelegenheit nun klar und der LUR unterstützt diese Massnahme. Der Erziehungsrat orientiert über den Beschluss zur zweiten Klassenlehrerstunde. Man erachtet die Machbarkeit einer zweiten Entlastungslektion als nicht umsetzbar (Regierungsrat und Landrat). Der LUR wird noch schriftlich informiert. Zur Situation des LUR teilt Sepp Wipfli mit, dass die grössten Herausforderungen des LUR die Finanzen und die Mitgliederzahl sind. Die Mitarbeit in Arbeitsgruppen ist manchmal von persönlichen Kontakten abhängig. Für die Zusammenarbeit mit dem ER sieht der LUR ein gemeinsames Ziel: eine gute Schule in Uri.

Sitzung RR - LUR

Die Regierung informiert über die Umstellung von Stellenplan zu Globalbudget - Mögliche Auswirkungen auf das Personal. Der FD weist darauf hin, dass es sich beim Systemwechsel nicht um eine Sparübung handelt. Er bezeichnet das Globalbudget als grosse Chance die seit Jahren bestehende Pattsituation im Personalbereich zwischen dem Landrat und dem Regierungsrat lösen zu können. Weitere regierungsrätliche Themen sind die einheitliche Regelung bei Personalveranstaltungen (Weisung der FD), die Situation der Pensionskasse und Informationen aus den Treffen Erziehungsrat (ER) - LUR und ER - Vereinigung SchulleiterInnen (VSL). Der LUR will wissen, was man unter Aufgabenplafo-nierung im Bildungsbereich verstehe. Die BKD erklärt, dass in den letzten Jahren der Index für die Schülerpauschale ständig gestiegen ist. Diese Indexpunkte werden stabilisiert und nur noch der Teuerung angepasst. Eigentliche Sparpakete seien im Bereich der Bildung zurzeit keine geplant. Das zweite LUR-Thema ist der Mutterschaftsurlaub, der zwischenzeitlich auch ein Thema im LCH geworden ist. Es geht dabei um Lehrerinnen, die in den Schulferien Mutter werden und somit den Mutterschaftsurlaub in den Ferien beziehen müssen, während kantonal angestellte Frauen ihre Ferien aus-

serhalb des Mutterschaftsurlaubs beziehen können. Für den LUR handelt es sich hier um eine ungerechte Situation. Gemäss Personalreglement entsteht der Urlaubs- und Entschädigungsanspruch am Tag der Niederkunft. Für Lehrpersonen gilt die gleiche Regelung. Der PVU würde einen Antrag seitens des LUR in der aktuell angespannten Finanzlage des Kantons nicht unterstützen und die BKD warnt, den Bogen nicht zu überspannen. Da der LUR momentan mit leicht rotem Budget rechnen muss, will Sepp Wipfli wissen, ob mit der Leistungsvereinbarung auch eine Erhöhung des jährlichen Kantonsbeitrages möglich wäre. Die BKD zeigt Verständnis für das Anliegen, sagt aber klar, dass eine Erhöhung im Regierungsrat nicht goutiert würde.

Treffen LUR-VSL am 27. September 2016

Beim Thema SR-SL wünscht Guido Baumann klar definierte strategische Aufgaben für den Schulrat, nicht dass der Schulrat in den operativen Bereich „drein redet“. Ebenfalls wünscht er sich ein Arbeitspapier und ein Anforderungsprofil für die Schulräte. Weiter bemängelt er, dass es keinen Stellvertreter für die Schulleitung gebe. Schulleitungsreglement: Der VSL ist grossmehrheitlich zufrieden mit dem Vorschlag, Schwierigkeit der richtigen Pensenzuteilung ist nicht ganz gelöst (Sekretariat oder keines).

Spesenreglement: SR haben andere Angaben gemacht wie der LUR. Guido Baumann schlägt für die BKD vor, getrennte Umfragen zu machen bei SR und SL.

LP21 Weiterbildung: Es gibt Probleme bei der Verpflichtung von Teilzeitangestellten, manchmal ist die SL auf Teilzeitangestellte sehr angewiesen, so dass man Kompromisse suchen müsse.

ICT: Die Pilotphase für das Fach Medien und Informatik läuft an. Die Medienkompetenz der Lehrpersonen ist nicht abgeschlossen und nicht alle Lehrpersonen sind darauf vorbereitet.

Treffen der bildungsorientierten Institutionen: Guido Baumann findet es wichtig, dass ein Treffen aller bildungsorientierten Institutionen und Trägerschaften stattfindet. Schade findet er, dass die Schulleitungen zur Schulpräsidentenkonferenz nicht eingeladen werden. Im Zusammenhang seiner Masterausbildung möchte er eine Umfrage über vermehrte gemeindeübergreifende Zusammenarbeit ausarbeiten. Dazu möchte er alle Geschäftsleitungen der politischen Parteien einladen.

Treffen Stufen Fachschaften

Am 18. November 2016 trafen sich die Stufen und Fachschaften unter der Leitung von Beatrice Gwerder zu ihrer Herbstsitzung. HW/TG konnte niemanden finden als Ersatz für Natalie Matter. Seit der kantonale HW/TG Verband aufgelöst wurde, fühlt sich niemand mehr für diese Fachschaft verantwortlich. Neben positiven Rückmeldungen zum Stufentag wird einmal mehr die schlechte Beteiligung der US und MS (8 Personen) erwähnt. Nathalie Ziegler findet es frustrierend und möchte allenfalls am nächsten Stufentag nichts mehr organisieren. Beim Treffen mit den Kollegielehrpersonen sah man nach einer Diskussionsrunde keinen weiteren Handlungsbedarf, alles läuft gut. Markus Russi orientiert, dass die Oberstufe dem LCH einverleibt worden ist, der Vorstand sich aber entschieden hat, den Verein weiter zu führen. Beatrice Gwerder orientiert über den Stand der Vorbereitungen des LUR-Anlasses 2017.

Die Versammlung wünscht keine weiteren Informationen, somit können diese beiden Traktanden geschlossen werden.

7. Anliegen der Lehrpersonen via Delegierte

Patricia Fux fordert an dieser Stelle alle Delegierten auf, ihre und die Anliegen der Lehrerteams zu deponieren. Es gehen keine Wortmeldungen ein.

Sepp Wipfli meldet sich mit dem Anliegen, dass die Anlässe des LUR's nur wenig besucht werden. Von insgesamt 390 aktiven Lehrpersonen haben sich für den LUR Anlass nur ca. 50 Lehrpersonen

angemeldet. Vanessa Weissen meldet sich zu Wort und begründet das Fernbleiben mit den zusätzlichen Weiterbildungen für den Lehrplan 21. Joe Arnold findet nach wie vor, **wenn diese Anlässe auch als Weiterbildung zählen würden, kämen auch mehr Lehrpersonen. Er schlägt vor, beim Erziehungsrat nochmals die Problematik vorzustellen. Der Präsident nimmt diesen Vorschlag auf.**

8. Positionspapier / Arbeitsprogramm LUR

Die beiden Papiere sind an der Klausurtagung vom Januar 2017 bereinigt worden und gelten jeweils für ein Jahr von der März-DV bis zur nächsten März-DV. Sie haben in den letzten 10 Jahren der LUR-Vereinsleitung jeweils den roten Faden gegeben und die Marschrichtung aufgezeigt. Die roten gestrichenen Textteile empfiehlt Theres Planzer zur Streichung, rote Textteile sind neu und die schwarzen sind so nachhaltig, dass sie belassen werden sollten.

Martin Planzer fragt nach, ob das Projekt Case Management Berufsbildung abgeschlossen sei. Sepp Wipfli bestätigt, dass das Case Management Berufsbildung erfolgreich gestartet hat. Die jungen Schüler/innen werden nach Abschluss der Volksschule durch die BKD betreut.

Das Positionspapier wird einstimmig genehmigt.

Zum Arbeitsprogramm teilt Antonia Furger einen Rechtschreibfehler unter Vernehmlassungen mit. Richtig sollte es „Kantonales Integrationsprogramm ...“ heissen. Die Vereinsleitung nimmt diese Korrektur zur Kenntnis.

Anschliessend wird das Arbeitsprogramm ebenfalls einstimmig genehmigt.

9. Anträge

a) Der Vereinsleitung

Keine Anträge seitens der Vereinsleitung.

b) Anträge der Delegierten

Keine Anträge sind eingegangen.

10. Ernennung von Ehrenmitgliedern und Verabschiedungen

Seitens der Vereinsleitung sind keine neuen Ehrenmitglieder zu ernennen und auch keine Verabschiedungen zu vermelden. Beatrice Gwerder fragt die Versammlung im Hinblick auf die Herbst DV um Vorschläge an. Keine Wortmeldungen gehen ein.

11. Jahresprogramm

Sepp Wipfli stellt die nächsten Termine vor:

22.03.2017	Pensioniertenausflug ins Hotel Chedi, Andermatt (bisher 17 Anmeldungen)
20.04.2017	Aussprache Personalverbände mit Regierungsrat
24.04.2017	Treffen Stufenpräsidien und Fachschaften
22.04.2017	LCH Präsidentenkonferenz in Zürich
???.05.2017	Zweite Sitzung mit bildungsorientierten Institutionen Uri
19.05.2017	ILCH-Sitzung (Entwurf für eine Werbekarte für die Innerschw. Lehrerorganisat.)
12.06.2017	Pensioniertentreff
17.06.2017	LCH DV
Mitte August	Neulehrerveranstaltung (Neuüberarbeitung der Präsentation ist in Auftrag)
25.08.2017	LCH Präsidentenkonferenz in Bern

13.09.2017	Pensioniertenausflug
23.09.2017	ILCH-Tag in Nidwalden
25.09.2017	LUR-DV
25.09.2017	VSL – LUR (Datum muss noch abgestimmt werden)
17./18.11.2017	LCH Präsidentenkonferenz
22.11.2017	Stufentag in Flüelen
27.11.2017	Treffen Stufenpräsidien und Fachschaften
27.11.2017	ILCH-Sitzung
16.03.2018	LUR Anlass und DV

13. Verschiedenes

Vereinsbeitrag

Beni Furrer erklärt, dass der LCH in den letzten Jahren jeweils ein Defizit erwirtschaftet hat. Dies ist zurückzuführen auf neue Arbeitsfelder, z.B. das Koordinationsbüro in Bern. Der Mitgliederbestand hat sich in die Richtung verändert, dass der Anteil der Teilzeitarbeitenden zunimmt und die Einnahmen rückläufig sind. Der LCH erwägt an der nächsten DV eine Beitragserhöhung für die Mitgliederorganisationen. Der LUR kennt ein ähnliches Problem, und wenn der LCH erhöht, muss der LUR nachziehen oder eine Umstrukturierung vornehmen, so dass Kosten eingespart werden können. Er meint aber, es lohnt sich auf Dauer die jetzige Aufstellung des LUR beizubehalten. Es läuft rund und die finanzpolitischen Zeiten werden härter. Somit ist es umso wichtiger als starke Organisation aufzutreten und nicht in einer abgespeckten Lightvariante. Die Vereinsleitung hat sich Gedanken gemacht, wie ein solches Szenario aussehen könnte, und hat den Delegierten Zahlen und Modelle zugestellt. Die Vereinsleitung ist der Meinung, dass das bisherige Modell am gerechtesten ist. Man könnte sicher noch weiter aufsplitten nach effektivem Jahreslohn, d.h. abhängig vom Pensum und den Berufsjahren, dies werde jedoch sehr kompliziert. Meinungsäusserungen: Verena Lötscher findet das aktuelle Modell gut und ist mit einer moderaten Erhöhung einverstanden. Ebenfalls der gleichen Meinung ist Franz Gehrig.

Die Versammlung beschliesst das Urner Modell mit den Abstufungen beizubehalten.

Falls der LCH eine Beitragserhöhung beschliesst, müsste der LUR ebenfalls mit dem Beitrag steigen. Verena Lötscher schlägt vor auf jeden Fall den Mitgliederbeitrag um 10 Franken zu erhöhen um die stabile Situation im Kanton Uri zu gewährleisten. Die Ausgaben sollen aber auch im Blick gehalten werden, so Antonia Furger. ***Die Versammlung beschliesst, dass die Vereinsleitung auf die nächste DV eine Neuberechnung der Mitgliederbeiträge zusammenstellt. Die effektiven Mitgliederbeiträge werden an der Herbst DV beschlossen.***

Präsidiumsnachfolge

An der Klausurtagung ist die Zukunft der Vereinsleitung jeweils ein Thema. Auch dieses Jahr in neuer Besetzung hat sich herausgestellt, dass es sich niemand vorstellen kann das Präsidium zu übernehmen. Die Zeit eilt, in einem Jahr muss es klar sein, es geht auch um die Pensenzuteilungen an den Schulen. Sepp Wipfli ist der Meinung, dass das Präsidium für eine Lehrperson im Teilpensum sehr geeignet wäre. Kari Schuler schlägt vor, die Stelle des Präsidiums im Schulblatt öffentlich mit allen nötigen Angaben auszuschreiben. Dieser Hinweis nimmt die Vereinsleitung dankend entgegen.

Die Delegierten haben das Wort

Mit dem Zusammenschluss des HPZ und der Kind und Familie zur Stiftung Papilio ist ebenfalls ein neues Personalreglement beschlossen worden. Gemäss neuem Personalreglement werden die Dienstjahre als Lehrperson in der Volksschule nicht mehr in der Stiftung Papilio angerechnet, welches eine Verschlechterung der Arbeitssituation darstellt. Joe Arnold fragt beim LUR nach, ob die BKD auf dieses Reglement Einfluss nehmen kann. Sepp Wipfli nimmt dieses Anliegen auf.

Grussworte aus der Versammlungsmitte

David Zurfluh richtet die besten Grüsse der BKD aus. Beat Jörg und Beat Spitzer müssen sich aus terminlichen Gründen entschuldigen lassen. Die Zusammenarbeit mit dem LUR verläuft mit Wertschätzung, Offenheit und dem gegenseitigen Verständnis. Zur Frage der Anerkennung zur Weiterbildung des LUR-Anlasses erklärt er den negativen Entscheid der BKD. Er wünscht weiterhin gute Zusammenarbeit, Ehrlichkeit und interessante Diskussionen. Zum Schluss bedankt er sich für das Engagement und die Qualität für eine gute Bildung im Kanton Uri.

Kari Schuler (als gewählter Lehrervertretung im ER) teilt seine Demission auf den 21. März 2018 mit. Er bittet die Vereinsleitung eine neue Lehrervertretung für den Erziehungsrat zu suchen. Die Zusammenarbeit im ER ist sehr gut und der LUR wird im ER sehr wohl wahrgenommen. Er dankt der Vereinsleitung für die geleistete Arbeit.

Schlussworte

Wie immer an der DV kann der Präsident sich einmal im grösseren Rahmen bei seinen Kolleginnen und seinem Kollegen der Vereinsleitung und bei der Sekretärin für die gute Zusammenarbeit bedanken. Es ist wirklich eine tolle Sache mit ihnen zusammenzuarbeiten. Ein ganz grosses herzliches Dankeschön!

Abschliessend bedankt er sich im Namen der Vereinsleitung und des Sekretariats für die Teilnahme an der 23. DV, für das Engagement während des Jahres und auch für Vorschläge, Bemerkungen und Anregungen.

Er wünscht allen eine gute Heimkehr und noch eine zweite erfolgreiche Schuljahreshälfte.

Schluss der Tagung 18.05 Uhr

Der LUR-Präsident
Sepp Wipfli

Altdorf, 15. März 2017

Für das Protokoll

Karin Arnold-Herger
LUR-Sekretariat

Altdorf, 22. März 2017